

# Mein Auslandsjahr an der Paris Descartes (Paris 5)

## 1. Die Universität & Studienalltag

Die Hauptuniversität liegt im Zentrum von Paris, das Juridicum jedoch in Malakoff an der Stadtgrenze zu Paris, ist allerdings mit der Metro leicht zu erreichen. Es liegt ganz in der Nähe (3 Bim-Stationen) der Cité, welche das Studentenwohnheim ist, in dem die meisten Studierenden wohnen. Auf der Fakultät habe ich hauptsächlich nur Vorlesungen besucht, gelernt habe ich in der Bibliothèque Saint Geneviève, eine der ältesten und schönsten Bibliotheken. Diese liegt übrigens neben der Sorbonne und neben Panthéon-Assas (2). Fußläufig sind zahlreiche Restaurants zu erreichen, wo man zum Studentenpreis zu Mittag essen kann.

Die Professoren an der Descartes haben die Erasmus Studenten größtenteils geliebt, sie haben teilweise extra Prüfungstermine abgehalten, nur für ERASMUS Studierende, bzw. schriftliche Examen mündlich abgehalten. Die LVs vom Master bringen nicht nur 4 ECTS ein, sie sind auch qualitativ interessanter und „weniger“ Seiten an Mitschrift, da die Professoren größtenteils Fälle besprechen (vor allem im Europarecht). Im Bachelor/Licence lesen die Professoren Wort für Wort aus einem von ihnen nicht veröffentlichten Skriptum ab, was die Franzosen fleißig abtippen. In allen Fächern habe ich einen Studenten um die Mitschrift gebeten und auch bekommen. Vor allem ELSA Mitglieder sind sehr hilfreich. Auch EIAP (Erasmus-Organisation von Paris) Studierende, mit denen man sofort in Kontakt kommt, aufgrund der zahlreichen Erasmus Events, studieren an der Fakultät und können einem die Mitschrift organisieren.

Zu den Fächern: Ich habe VölkerR und EuropaR und einige LVs aus dem englischen Common Law Master (als Wahlfächer angerechnet) absolviert:

**Völkerrecht:** Relations Internationales (Prof El Zein – sehr empfehlenswert, er ist ursprünglich aus München), Histoire des droits fondamentaux (super nette Professorin, jedes Jahr dasselbe Skriptum), Droits des libertés fondamentales (Monsieur Rouvoillois, hat ein Buch, sehr empfehlenswert) und Droit public international 1 (hat kein Erasmus Student geschafft, daher nicht bei der neuen jungen Professorin aus Rouen belegen).

**Europarecht:** Droit fiscal européen (liebt Erasmus Studierende, Master LV), Droit du marché intérieur et européen (Master LV, Prof OK, Inhalt sehr interessant), und Problèmes économiques européens (Licence, Prof OK).

Der englische Master ist sehr empfehlenswert, es reisen Professoren aus der ganzen Welt an und es handelt sich um eine BlockLV die in einer Woche abgehalten wird. Maximal 2 Fächer darf man pro Semester auswählen. Ich absolvierte Law of Torts (UK), South African Law und Scots Law.

Ich habe nur CM und keine TDs gemacht, da ich viel in Frankreich herumgereist bin und nicht durch Hausübungen und Anwesenheitspflicht an Paris gebunden sein wollte. Außerdem habe ich kurzfristig von einem Semester auf ein Jahr verlängert.

Die Organisation der Descartes (International Office = IO) ist dürrftig, leider muss man sich damit abfinden, dass einem nicht sehr geholfen wird, wenn man ein Anliegen hat. Das sollte einen aber nicht davon abhalten an die Descartes zu gehen, denn einige ERASMUS Studierende anderer Unis haben sich über ähnliches beklagt.

Essen gibt es auch nur Ungesundes (Sandwiches, Chips, Pommes,...), daher habe ich immer in der Bib St Geneviève gelernt, um im Quartier Latin zu flanieren, wo die Preise den Studenten angepasst sind und eine Pause im Jardin du Luxembourg möglich ist, das waren die schönsten Tage!!

## 2. EIAP, ELSA und das Studentenleben

EIAP ist deine Anlaufstelle für Partys, kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge. EIAP nimmt bereits mit Dir Kontakt auf bevor du nach Paris gehst, sie bekommen vom IO die Kontaktdaten. Ansonsten findest Du sie auf Facebook. Ich habe am allerersten EIAP Abend im „The Frog“ die Wegbegleiter meines Aufenthalts kennengelernt, daher geht unbedingt dorthin, auch wenn ihr noch keinen kennt (ich war alleine dort), die meisten kennen niemanden dort. Auch kann man Ausflüge mit EIAP zu wirklich studentenfreundlichen Preisen machen und so Paris und das Umland kennenlernen.

Mit ELSA war ich in Porto, Portugal an einer MUN Konferenz und hatte unglaublich viel Spaß. Auch bieten sie Trips nach Brüssel, Amsterdam und London an um die ELSA Mitglieder von dort zu treffen. Die ELSA Members sind unglaublich offen und meist international, ELSA veranstaltet immer ein ERASMUS breakfast in der Uni, um die Studenten kennenzulernen. Auch eine tolle Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und sich auf die Ausflüge vorzubereiten.

## 3. Leben in Paris

Die Lebenserhaltungskosten in Paris sind ein großes Thema, und ich kann nur empfehlen mit einem monatlichen Budget von mindestens (!! ) € 1.400 nach Paris zu gehen, um Wohnung, Essen, Öffis abzudecken. Unbedingt sollte man sich für ein Zimmer in der Cité bewerben, dies nachdem man von der Descartes aufgefordert wird, sich online zu inskribieren. Man muss mit Essenskosten von € 10/Tag rechnen, ( 70/Woche = ca 300/Monat). Öffentliches Verkehrsticket (Navigo Pass ca 80/Monat). Mietkosten für meine 17m<sup>2</sup> Whg waren € 750,--. Auch Grundnahrungsmittel (Milch, Käse, Brot, ..) sind teurer als in Österreich. Über hingegen billiger als Taxis.

## 4. Essen in Paris

Günstig, sättigend und gesund essen kann man definitiv im Chipotle (Burrito-Kette), oder in Saint Germain- Saint Michel Viertel wo es „Formules“ um 10 € gibt. Guten Kaffee gibt es leider nur bei Starbucks (kostet gleich viel wie ein ekliger Kaffee in einem Pariser Café), den Cafés sind eigentlich Restaurants und sind eher auf gutes warmes Essen und Wein spezialisiert. Wein ist übrigens meist günstiger als ein Softdrink und ausgezeichnet, man sollte es nicht verpassen, sich durch die französische Rotweinkarte zu probieren. Weiters kann ich nur Sushi-Restaurants empfehlen, die vergleichsweise leistbar sind (unter 10 €) und im Norden von Paris die marokkanischen Restaurants, die, wie Döner Läden in Wien, an jeder Ecke preiswertes schmackhaftes Essen verkaufen. Essenskosten sollte man nicht unterschätzen, da die dürftigen „Küchen“ in Cité sowie Studios (1-Zi-Whg) nicht zum Kochen geeignet sind, maximal Frühstück kann man damit zubereiten... Italienische Pizza um 5 € zur besten Qualität gibt's übrigens in den Mamma Restaurants ([www.bigmammagroup.com](http://www.bigmammagroup.com)) – anstellen 40 Minuten vor Lokalöffnung!

## 5. Sightseeing

Ich nehme an, die meisten kennen Paris, bevor sie sich dafür entscheiden hinzugehen, wenn nicht – Paris est toujours une bonne idée. Ich liebe diese Stadt und war mehrmals dort, bevor ich mich dazu entschloss, dort zu studieren. Das Leben in dieser kulturträchtigen Stadt ist einmalig. Vor allem die Museen sind gratis für europäische Bürger unter 26 Jahren. Unbedingt sehen sollte man mMn den Louvre (mind 1 Tag Zeit nehmen), das Schloss und den Schlossgarten Versailles (das wahre Paris von damals – mind 1 Tag), Musée d'Orsay, Panthéon, Notre Dame, Sacre Coeur, Arc de Triomphe, Grand Arche, Champs-Élysées, Jardin du Louvre, Opéra. Auch ein Zugausflug nach London ist ein Erlebnis für sich und nur 2 Stunden Fahrtzeit vom Gare du Nord entfernt.